

BÜRGERMEISTERKANDIDAT FÜR ALPEN

WAHLPROGRAMM 2020 FÜR ALPEN



Peter Nienhaus

Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet, habe 4 erwachsene Kinder und wohne seit 30 Jahren in Alpen-Huck. Ich war 34 Jahre lang als Vertriebsingenieur im Bereich Beleuchtungstechnik tätig.

Als Gründungsmitglied des grünen Kreisverbandes Wesel habe ich in 40 Jahren die Partei in verschiedenen Funktionen mit geprägt. Seit der Gründung des Alpener Ortsverbandes 1994 wirke ich in verschiedenen Funktionen aktiv in der Kommunalpolitik mit. Seit 16 Jahren bin ich im Gemeinderat und zurzeit Fraktionssprecher der Grünen.



Ich bin im ländlichen Dingden aufgewachsen, wo ich einen großen Teil meiner Jugend auf dem Bauernhof meines Onkels verbrachte. Hier lernte ich die bäuerliche Landwirtschaft und Ihr Miteinander mit der Natur kennen, was mich bis heute prägt und gelehrt hat, die Natur als Lebensraum zu achten und Wert zu schätzen. Nach der Schule habe ich ein Handwerk als Elektroinstallateur erlernt. Über den zweiten Bildungsweg habe ich dann ein Studium der Elektrotechnik absolviert. An der Hochschule kam ich in Kontakt mit Menschen, die sich kritisch mit der Atompolitik auseinandersetzen und sich stattdessen mit alternativen Energien beschäftigten. Das war mein erster Schritt politisch aktiv zu werden, zunächst in einer grünen Hochschulgruppe. Mein frühes soziales Engagement in der dörflichen Jugendarbeit förderte meinen offenen Umgang mit unterschiedlichen Menschen und regte meine Neugier an, auch über meinen eigenen Horizont hinaus Neues zu entdecken. Dieses führte mich schon in der Gründungsphase zu den Grünen im Kreis Wesel, denen ich bis heute angehöre.

Als Bürgermeisterkandidat stehe ich hinter den im Wahlprogramm formulierten Zielen der Grünen für die Gemeinde Alpen. Unabhängig davon freue ich mich darauf, gemeinsam mit den Bürger*innen neue Ideen für die Gemeinde zu entwickeln und umzusetzen. Ich möchte als Bürgermeister im Dialog sein und ein offenes Ohr für Alle haben.

NATÜRLICH – PERSÖNLICH – SOZIAL

Kontakt und verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.):

Peter Nienhaus, Rheinberger Straße 32, 46519 Alpen, Tel.: 02802.9 46 40 76



GRÜN



MACHT



DEN



UNTERSCHIED

An alle Haushalte in Alpen



NACHHALTIGES ALPEN

ÖKOLOGIE



Leitbild 2035

Nachhaltigkeit ist der Dreiklang aus ökologischem, wirtschaftlichem und sozialem Handeln, sodass unsere Kinder und Enkel ein gleich gutes oder besseres Leben führen können.

Modernes Leben

Alle Gruppen der Gesellschaft wenden sich einem umwelt- und klimafreundlichen, gesunden und sozialen Lebensstil zu, der heute ohne Verbote und Verzicht möglich ist. In einer freundlichen, naturnahen und modernen Gemeinde leben und arbeiten Menschen gerne. Gerade ein Ort mit leistungsfähiger Infrastruktur wie Alpen ist im Einzugsgebiet der Metropole Ruhr daher attraktiv für Menschen und Unternehmen.

Nachhaltige Gemeinde

Die Erzeugung und ein bewusster Umgang mit erneuerbarer Energie, ökologische Mobilität, umweltverträgliches Wohnen in einem gesunden Umfeld schaffen eine lebenswerte Gemeinde. Eine biologisch orientierte Landwirtschaft und Produkte und Lebensmittel aus der Region sind Markenzeichen für Alpen. Ein offenes, aktives, soziales- und gleichberechtigtes Miteinander prägen das Gemeindeleben und stehen im Gleichklang mit einer erfolgreichen Wirtschaft.

Einzelhandel

In Alpen kauft man individuell, fair, ökologisch, regional und preisbewusst hochwertige Produkte mit wenig Müll. Dabei werden moderne Mittel wie z. B. das Internet genutzt, ohne dass Verpackungen oder Lieferverkehr zur Belastung für Menschen und Umwelt werden. Durch regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen in hoher Frequenz mit thematischer Ausrichtung auf Nachhaltigkeit wird der Ort auch überregional als sehr attraktiv wahrgenommen. Wer ökologisch und nachhaltig kaufen möchte, kommt nach Alpen. Für Menschen, die nicht selbst kommen können, gibt es Lieferservices.

Wirtschaft

Ansiedlungen von Unternehmen werden unter dem Gesichtspunkt nachhaltigen Wirtschaftens bevorzugt. Lokale Wertschöpfung, Schutz von Natur und Umwelt, ein faires Finanzgebaren, gute Arbeitsbedingungen sowie Teilhabe und Mitbestimmung sind dabei wichtige Kriterien.

Teilhabe

Immer wichtiger wird die Mitwirkung an demokratischen Entscheidungsprozessen vor Ort. Die Gemeinschaft wird gestärkt, Solidarität gelebt und gemeinschaftliche Entscheidungen werden getroffen. Gemeinschaft für Alle wird gelebt: Ein aktives, inkludierendes gesellschaftliches Leben wirkt der Ausgrenzung und Isolation einzelner Gruppen und extremen politischen Ausprägungen entgegen.

Verwaltung

Die Verwaltung ist auf die Bedürfnisse der Zielgruppen wie Bürger*innen und Unternehmen zugeschnitten. Klare Zuständigkeiten, Transparenz, kurze Entscheidungswege und Reaktionszeiten kennzeichnen den Dienstleistungscharakter. Bei Beschaffung, Betrieb und Bau ist die Verwaltung vorbildlich in Sachen Nachhaltigkeit und gibt Investitionsimpulse.

Ökologische Vielfalt ist Lebensqualität

Alpen ist lebenswert durch die Vielfalt der Wiesen- und Weidelandschaften, Kopfweiden und Streuobstwiesen im Umfeld und innerörtlichen grünen Inseln. In Zeiten dramatischer Rückgänge der diese Lebensräume bewohnenden Tier- und Pflanzenarten kommt dem Erhalt und der Erweiterung dieser Lebensräume eine besondere Bedeutung zu.



Grüne Inseln auf kommunalen und privaten Flächen schaffen ein lebenswertes und gesundes Stadtklima. Ökologisch wertvolle Flächen bleiben erhalten und werden nicht kultiviert, um die Artenvielfalt zu erhalten und z. B. dem Insektensterben entgegenzuwirken.

Wir stehen zu einer bäuerlichen und ökologischen Landwirtschaft in Alpen, die auch dem Artenschutz dient. Deshalb fordern wir den Erhalt wertvoller Ackerflächen und eine pestizid- und gentechnikfreie Produktion mit minimalem Düngereinsatz.

Kies-Abgrabungsflächen auf der Bönninghardt und in Drüpt lehnen wir ab. Die hochwertigen landwirtschaftlichen Flächen und die darunterliegenden Trinkwasservorräte sind zukünftigen Generationen zu erhalten.



Wir engagieren uns für die Vermeidung von Plastik in der Umwelt. So lässt sich auch in Alpen sicherlich der Verpackungsmüll reduzieren. Die Nutzung von Einwegverpackungen soll im Gemeindegebiet deutlich reduziert werden. Hierzu zählt auch die Aufklärung der Bürger*innen zu diesem Thema. Der örtliche Handel soll dazu ermutigt werden, Produkte in Mehrwegverpackungen zu verkaufen.

GLOBAL DENKEN – LOKAL HANDELN



KLIMASCHUTZ

DIREKTE DEMOKRATIE



Klimaneutrales Alpen

Wir stehen hinter den 2018 erweiterten Zielen des Pariser Klimagipfels mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad. Damit diese erreicht werden, ist unverzügliches Handeln auch in Alpen erforderlich. Eine sofortige konsequente Umsetzung des bestehenden Klimaschutzkonzeptes unterstützen wir.

Ziel der Gemeinde Alpen soll sein, mit regenerativer Energieerzeugung klimaneutral „bis 2035“ zu werden. Dazu werden über das bestehende Klimaschutzkonzept hinausgehende Maßnahmen notwendig.

- Strom- und Wärmeerzeugung durch erneuerbare Energien in Alpen.
- Die Bürgerenergiegenossenschaft „Alpen - Sonne e.G.“ soll weiter entwickelt werden.
- Neue Windenergieanlagen sind mit Bürgerbeteiligung zu errichten.
- Neue Wohnbebauung muss klimaneutral ausgeführt werden.
- Unterstützung für sinnvolle energieeffiziente Gebäudesanierung.
- Verbesserung des Mikroklimas durch verstärkte innerstädtische Begrünung .
- Unterstützung von CO₂-bindenden Maßnahmen in Land- und Forstwirtschaft.
- Erstellung und Umsetzung eines umweltfreundlichen Mobilitätskonzeptes.
- Aktive Ansprache der Bürger*innen und Unternehmen zum Klimaschutz und wie sie dazu beitragen können.
- Konsequentes jährliches Monitoring der Ergebnisse.



KLIMASCHUTZ DURCH ENERGIEWENDE

Der Mensch im Mittelpunkt

Politikverdrossenheit und Gleichgültigkeit auf der einen und besorgniserregende extreme Anschauungen auf der anderen Seite sind heute auch Folgen der Intransparenz von Verwaltungsakten, des politischen Handelns und der gefühlten Machtlosigkeit des Einzelnen.

Wir wollen Teilhabe und Mitbestimmung und damit den Bürger*innen die Möglichkeit geben, ihr Lebensumfeld aktiv mit zu gestalten.

Bürgerfreundliche direkte demokratische Instrumente wie Bürgerforen helfen den Bürger*innen gerade auf kommunaler Ebene, Themen mit zu entscheiden, die sie unmittelbar betreffen. Dadurch können ortsnahe Entscheidungen gefunden werden. Das ist vor allem bei längerfristigen Vorhaben erforderlich.

Entscheidungswege, Kriterien und Argumente der Entscheidungsträger in Rat und Verwaltung müssen rechtzeitig offen kommuniziert werden. Entscheidungen werden, wie mit den Bürger*innen besprochen, umgesetzt. Meinungen und Forderungen der Bürger*innen sollen nicht nur angehört, sondern in Entscheidungen wirklich berücksichtigt werden.

Durch alle Beteiligten können so langfristig tragfähige Lösungen für übergeordnete Herausforderungen wie Stadtumbau, Energiewende im kommunalen Raum und Verkehrskonzepte für Alpen gemeinsam gefunden und gestaltet werden.



LEBEN UND MITBESTIMMEN



KINDER UND FAMILIE

Kinder- und familienfreundliche Gemeinde

Kinder- und Familienfreundlichkeit ist seit jeher ein Schwerpunkt grüner Politik. Im Mittelpunkt steht daher die Freiheit der Kinder zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit. Der neu gegründete Waldkindergarten bietet ein Beispiel für eine naturnahe Entwicklungsmöglichkeit.

Wir treten ein für:

- den Erhalt und die Schaffung wohnortnaher Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.
- die Förderung naturnaher Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche, z. B. Projekte des NABU und Naturlehrpfade.
- Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder + Jugendliche in Kinder- und Jugendforen.
- die Vernetzung und finanzielle Stärkung der Familienzentren.
- die Schaffung von günstigem Wohnraum für Familien und Mehrgenerationenprojekte (z.B. bezahlbarer Wohnraum als Leitmotiv für neue Wohnprojekte).
- die Vernetzung und finanzielle Stärkung der Familienzentren.
- die Berücksichtigung interkultureller Aspekte auch unter Mitwirkung der Flüchtlingshilfe.



Familienfreundlichkeit ist die Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde. Nur eine Kommune, die auf eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Entwicklung setzt, ist für die Zukunft attraktiv.

KINDER – JUGEND – GEMEINSCHAFT

BILDUNG



Kinder sind unsere Zukunft

Deshalb hat diese Thematik für uns eine besondere Bedeutung, auch wenn durch landes- und kreisweite Zuständigkeiten der Handlungsspielraum der Alpener Politik im Bildungsbereich stark eingeschränkt ist. Dort, wo Einflussmöglichkeiten bestehen, müssen sie genutzt werden. Familien mit Kindern werden sich in Alpen wohlfühlen, wenn sie hier optimale Bildungs- und Betreuungsangebote für ihre Kinder finden.

Wir stehen für:

- den bedarfsgerechten Ausbau der U-3 Betreuung.
- Beitragsfreiheit für den frühkindlichen und vorschulischen Bildungsbereich.
- den langfristigen Erhalt der Kindergärten und Grundschulen in den Ortsteilen, um gerade für jüngere Schüler*innen kurze Schulwege zu gewährleisten..
- zeitlich flexible Betreuungsmöglichkeiten für Kinder
- Schaffung von digitaler Lerninfrastruktur für Alle.
- ein bezahlbares gesundes Mittagessen für alle Kinder.



Mit der Sekundarschule haben wir eine Schule für alle Alpener Kinder. Sie verdient unsere volle Unterstützung. Wir begrüßen ausdrücklich die anstehende energetische Sanierung des Gebäudes sowie die klimafreundliche Umgestaltung des Umfeldes. Wir werden das Projekt konstruktiv begleiten und dabei den möglichst störungsfreien Ablauf des Schulbetriebes stets im Auge behalten.

WISSEN – GRUNDLAGE DER ZUKUNFT



INKLUSIVES LEBEN

Leben inklusiv, Wohnen und Leben für alle

Nicht nur durch den demografischen Wandel sind generationenübergreifende Handlungskonzepte erforderlich. Die Veränderung unserer Gesellschaft ist eine Herausforderung für die Kommunalpolitik. Auch in unserer Gemeinde gibt es bereits vielfältige Überlegungen und Lösungsansätze, um der älter werdenden Gesellschaft gerecht zu werden.

Inklusion bezieht sich allerdings nicht nur auf alte und/oder Menschen mit Behinderung. Barrierefreiheit bedeutet altersunabhängig auch, dass Informationen jeglicher Art in verständlicher Sprache so formuliert werden, dass Argumentationen von Politiker*innen nachvollziehbar sind.

Wir Grünen unterstützen Projekte, die den Grundsatz "Ambulant vor Stationär" beherzigen, um Menschen jeden Alters und jeder Nationalität die Möglichkeit zu bieten, selbstbestimmt in gewohntem Wohnumfeld zu leben.



Dazu gehört:

- Schaffung eines leicht zugängigen Netzes von Hilfsleistungen, beginnend bei der Haushaltshilfe bis hin zum ambulanten Pflegedienst.
- Entlastung für pflegende Angehörige.
- Bereitstellung von genügend Tages- und Kurzzeitpflegeplätzen.
- Sicherstellen eines ausreichenden Angebots von niedergelassenen Fachärzt*innen.
- Unterstützung von Wohn- und Pflegegemeinschaften.
- Angebot von Sport- und Freizeitmöglichkeiten für alle.



Wir unterstützen Initiativen, die in Kooperation mit Heimträgern, Wohlfahrtsverbänden, Wohnungsbau-gesellschaften und Bürgerforen alternative Wohnformen und Betreuungsnetze initiieren.

IN DER GEMEINSCHAFT - INFORMIERT UND SELBSTBESTIMMT



BAULEITPLANUNG



Zukunftsorientierte Bauplanung

Eine naturverträgliche, energieoptimierte und bedarfsgerechte Bauleitplanung ist Grundlage einer lebenswerten Gemeinde. Die nachhaltige Flächennutzungs- und Bebauungsplanung erhöht die Attraktivität des Wohnortes Alpen. Transparenz in den Abläufen und Verlässlichkeit sind dabei wichtige Voraussetzungen.

Unsere Ziele sind:



- Sanierung von Altbauten, Abschluss bestehender Bau-gebiete und Lückenschließung vor der weiteren Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten.
- Berücksichtigung alternativer Wohnkonzepte, wie Mehrgenerationenwohnen, Gemeinschaftswohnformen oder die Ausweisung verschiedener Grundstücksgrößen für z.B. Stadthäuser oder Tinyhäuser.
- Bevorzugte Grundstücksüberlassung kommunaler Flächen auf Basis von Erbbaurecht anstelle Verkauf.
- Einsatz regenerativer Energien und alternativer Baustoffen, insbesondere nachhaltiger Dämmstoffe, die zur Energieeffizienz führen.
- Die Nutzung ressourcenschonender Baustoffe wie z.B. Holz oder Recyclingbeton festzuschreiben.
- Begrünung von Freiflächen, Dächern und Fassaden zur Verbesserung des Mikroklimas in Wohn- und Gewerbe-gebieten.
- Erhalt und Ausweitung von ökologisch wertvollen Flächen.
- Attraktive Gestaltung und Belebung bestehender Treffpunkte, Plätze und Räume, in denen soziales Leben stattfindet.

Durch eine gesamtheitliche Bauleitplanung für alle Ortsteile bleibt die Gemeinde attraktiv.

GRÜN PLANEN – VISIONEN REALISIEREN

DORFGESTALTUNG

Aktive Dorfgestaltung prägt das Image der Gemeinde. Zahlreiche Grünflächen, Ruhezonen, Aufenthalts- und Einkaufsmöglichkeiten erhöhen die Attraktivität und die Identifikation der Bürger*innen mit der Gemeinde, ebenso wie eine umweltfreundliche Mobilität.

Ortsteil Alpen

- Der weitere Stadtbau muss mit echter Beteiligung der Bürger*innen weiterentwickelt werden.
- Intensive Begrünung von Verkehrsflächen und Schaffung von Aufenthaltsräumen bei der Bebauung Willy-Brandt-Platz und der Bebauung Lindenallee.
- Die Grünflächen im Verkehrsraum müssen aufgewertet und erweitert werden. Dazu zählt u. a. der Adenauerplatz mit Spielplatz, mit der Sitzecke am Bücherschrank sowie die Parkanlage Ehrenmal.
- Das Rathausumfeld muss weitergehend entwickelt werden. Hier finden die Wochen- und Jahrmärkte statt. Dazu muss der zentrale Parkplatz neu gestaltet und der Lesegarten belebt werden. Durch zusätzliche Verweil- und Ruhezeiten im Umfeld erhöhen wir die Nutzung des Platzes.
- Gleichberechtigter gemeinsamer Verkehrsraum für Fahrräder, Fußgänger und Kraftfahrzeuge vom Adenauerplatz bis zur Motte schafft Entspannung der Verkehrssituation.



DORFGESTALTUNG



Ortsteile Menzelen, Bönninghardt und Veen

- Der Marktplatz in Menzelen-Ost hat als Dorfmittelpunkt nach wie vor ungenutztes Entwicklungspotential. Umgestaltung, Begrünung, Ansiedlung von ergänzendem Einzelhandel und ein regelmäßiger „Bauernmarkt“ sollen den Platz nachhaltig beleben.
- Die Bebauung um den Platz am Wippött in Menzelen-West ist bereits in Planung und wird damit zum zentralen Ort. Hier fordern wir eine schnelle Anbindung an den ÖPNV mit dem bereits vorgesehenen Haltepunkt der RB31.
- Die beschlossene Ansiedlung eines Vollsortimenters an der „Neue Straße“ in Menzelen muss zügig umgesetzt werden.
- In den Ortsteilen Bönninghardt und Veen müssen ergänzende Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf geschaffen werden. Hier bieten sich z. B. Dorfläden an.



Bei der Dorfgestaltung müssen die Bürger*innen aktiv beteiligt werden, um die Identifikation mit ihrem Ort zu erhöhen.

DORFLEBEN – LIEBENSWERT – LEBENDIG

DORFLEBEN – LIEBENSWERT – LEBENDIG



EINZELHANDEL STÄRKEN

GEWERBEENTWICKLUNG



Alpens Standortmarketing sollte innovativer werden, damit vorhandene Einzelhandelsstrukturen erhalten bleiben und neue entstehen. Unser Ort wurde jahrhundertlang durch die bäuerliche Landwirtschaft geprägt. Für uns stellt die ökologische Landwirtschaft und die Direktvermarktung eine sinnvolle Bereicherung für die Versorgung im Ort dar.

Durch einen gesunden Mix von kleinen, mittleren und großen Betrieben ist der Wirtschaftsstandort Alpen attraktiv und die Arbeitsplätze sind zukunftssicher.

Dazu bedarf es der gezielten Förderung nachhaltiger Strukturen:

- In den Ortsteilen muss wieder eine bedarfsgerechte Ansiedlung von kleinen Geschäften und Dienstleistungsunternehmen ermöglicht werden, um den Grundbedürfnissen der Menschen vor Ort gerecht zu werden. Dorfläden, die mit örtlicher Bürgerbeteiligung (z.B. als Genossenschaften) organisiert werden, erfahren eine höhere Akzeptanz.
- Wochenmärkte können über das bestehende Angebot hinaus belebt werden und zu einem attraktiven regelmäßigen Treffpunkt werden (z.B. Feierabendmarkt).
- Ähnlich wie Wochenmärkte können gemeinsame Markthallen für den lokalen Handel als Verkaufsplattformen betrieben werden. Über einen gemeinsamen Internetauftritt werden Lieferservices organisiert.
- Der lokale Einzelhandel könnte mit Hilfe von regionalen Währungen oder Vorortkaufgutscheine unterstützt werden. Hierbei sollten auch die Volksbank und die Sparkasse einbezogen werden.



- Die verfügbaren Flächenpotentiale für Gewerbegebiete sollten möglichst zur Ansiedlung kleinerer und mittlerer Betriebe genutzt werden, damit eine ausgeglichene Firmenstruktur entstehen kann.
- Ökologisch wertvolle Flächen müssen unberührt bleiben.
- Die Straßenränder, Dächer und Fassaden sollten begrünt werden.
- Die Bereitstellung und Nutzung von regenerativen Energien soll vorangetrieben werden.
- Die Anbindung von Gewerbegebieten an das Schienennetz wird angestrebt.
- Zukünftig werden wir großem Flächenverbrauch für individuelle Infrastruktur nicht zustimmen.
- Wir wollen nachhaltige Unternehmen fördern, die ausbilden und die Tariftreue einhalten.

Durch eine Infrastruktur, die die Grundversorgung für den täglichen Bedarf deckt, schaffen wir lebenswerte Ortsteile und damit eine attraktive Gemeinde.

Ein nachhaltiges und krisensicheres Gewerbe ist die Basis für ein gesundes Standbein des Gemeindelebens.

LOKAL EINKAUFEN BELEBT

GUTE ARBEIT – GUTES LEBEN



LANDWIRTSCHAFT STÄRKEN

MOBILITÄT FÜR ALPEN



Unser Ort wurde jahrhundertlang durch die Landwirtschaft geprägt. Für uns stellt die bäuerliche Bewirtschaftung – gentechnikfrei und ökologisch – die Grundlage dar. Die landwirtschaftliche Tierhaltung in Alpen sollte sich auch am Tierwohl orientieren und gesunde, hochwertige Produkte erzeugen.

Die wertvollen Ackerflächen nehmen durch Wohn- und Gewerbegebiete, den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und den weiteren geplanten Kiesabbau auch in der Gemeinde Alpen deutlich ab. Dies gefährdet die Existenz der örtlichen Landwirtschaft.

- Eine bäuerliche Landwirtschaft soll als Markenzeichen für Alpen erhalten bleiben.
- Die Direktvermarktung (z.B. Bauernmarkt als Ergänzung zu Hofläden) bietet eine sinnvolle Bereicherung für die Versorgung im Ort.
- Ähnlich wie Wochenmärkte können gemeinsame Markthallen für den lokalen Handel als Verkaufsplattformen betrieben werden. Über einen gemeinsamen Internetauftritt werden Lieferservices organisiert.
- Unterstützung von CO₂-bindenden Maßnahmen in der Land- und Forstwirtschaft
- Projekte wie Solidarische Landwirtschaft oder Patenschaften für Nutztiere schaffen Vertrauen bei Verbraucher*innen.



Alpens landschaftlicher Strukturreichtum lebt von der Vielfalt von Wiesen- und Weidelandschaften, charakteristischen Kopfweiden und Streuobstwiesen. In Zeiten dramatischer Rückgänge von Tier- und Pflanzenarten kommt dem Erhalt dieser Lebensräume eine besondere ökologische Bedeutung zu.

Diese wertvolle Kulturlandschaft leistet auch einen Beitrag zur ökologischen Vielfalt und ermöglicht eine bäuerliche Landwirtschaft.

GESUND – ÖKOLOGISCH – BÄUERLICH

Alpens zentrale Lage und seine vielfältigen Anbindungen an das umfangreiche Verkehrsnetz machen seine Attraktivität aus. Die vorhandenen Verkehrsverbindungen sind nach Klimaschutz Gesichtspunkten auszubauen und zukunftssicher zu gestalten.

Die Infrastruktur und das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs sind zu erweitern. Die Verkehrsinfrastruktur hat Nachhol- und Verbesserungsbedarf, besonders für Fahrräder und Fußgänger.

Wir fordern folgende Maßnahmen:



- Verkehrsberuhigung in den Ortsteilen. Geschwindigkeitsbegrenzung in den Wohngebieten auf höchstens 30 km/h
- Beruhigter gemeinsamer Verkehrsraum für Radfahrer, Fußgänger und motorisierten Verkehr vom Adenauerplatz bis zur Motte.
- Ausbau von Rad- und Fußwegen innerorts und außerorts.
- Aufstellen von abschließbaren Fahrradboxen am Bahnhof Alpen.
- Förderung der Elektromobilität durch Bereitstellung von sicheren Fahrrad- und Pkw-Ladestationen an zentralen Orten und am Bahnhof.
- Infrastrukturverbesserung und Taktverdichtung bei der Bahnlinie RB 31.
- Umsetzung des vorgesehenen Haltepunktes Menzelen-West an der Bahnlinie RB 31.
- stündliche Busverbindung Geldern-Alpen-Wesel.
- direkte ÖPNV-Verbindung Alpen-Kamp-Lintfort.
- Mobilitätsstationen in den Ortsteilen aktualisieren und umsetzen.
- Einbindung in das Mobilitätskonzept des Kreises Wesel.

Mobilität bewegt Menschen und verbindet Dörfer.

MOBIL – UMWELTFREUNDLICH – SICHER



FINANZEN

Sinnvoll investieren

Sinnvolle Investitionen sind an Sozialverträglichkeit, Klimaschutz und Ökologie auszurichten. Dazu werden die Möglichkeiten für Fördergelder optimal ausgeschöpft. Projekte müssen an die Kapazität der Verwaltung angepasst sein. Ein möglichst ausgeglichener Haushalt ist anzustreben, die Haushaltssicherung ist zu vermeiden

Wir treten deshalb ein für:

- eine nachhaltige Haushaltsführung.
- einen angepassten Aufbau von Fachpersonal in der Verwaltung.
- Investitionen, die Folgekosten gering halten.
- Investitionen in Infrastrukturen für eine CO₂-neutrale Kommune bis 2035.
- Einkauf von Produkten oder Dienstleistungen nach Umwelt- und Sozialstandards.
- eine Verkleinerung des Rates und der Ausschüsse.



HAUSHALT - NACHHALTIG UND EFFIZIENT

TEAM FÜR DEN RAT



Listenkandidat*innen

Fotos 1 - 6

Platz 1



Ursula Arens

Platz 2



Peter Nienhaus

Platz 3



Beate Kut

Platz 4



Peter Rüsing

Platz 5



Görgo Deerberg

Platz 6



Petra Uhlig

- Platz 7 Willi Schellen
- Platz 8 Peter Langer
- Platz 9 Rosemarie Wörth
- Platz 10 Simon Wilckens
- Platz 11 Cäcilia Schwenke
- Platz 12 Christian Chwallek

- Platz 13 Edith Messing-Nienhaus
- Platz 14 Martin Bagh
- Platz 15 Siegrun Jacobs
- Platz 16 Wilfried Meyer
- Platz 17 Eckhard Bitschinski

WIR FÜR ALPEN



KANDIDAT*INNEN FÜR DIE WAHLKREISE

KREISDIREKTKANDIDAT FÜR ALPEN



Wahlkreis

Kandidat*in

Alpen	1	Cäcilia Schwenke
	2	Willi Schellen
	3	Jutta Bitschinski
	4	Wilfried Meyer
	5	Eckhard Bitschinski
	6	Peter Nienhaus
Bönninghardt	7	Elke Leuth-Koch
	8	Edith Messing-Nienhaus
Bönning-Rill	9	Ursula Arens
Drüpt	10	Siegrun Jacobs
Menzelen - West	11	Rosemarie Wörth
	12	Martin Bagh
Menzelen - Ost	13	Christian Chwallek
	14	Peter Langer
Veen	15	Siegfried Hülsberg
	16	Peter Rüsing

Peter Nienhaus

Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet, habe 4 Kinder und wohne seit 30 Jahren in Alpen. Ich war 34 Jahre lang als Vertriebsingenieur für Beleuchtungstechnik tätig.

Als Gründungsmitglied des grünen Kreisverbandes in Wesel habe ich in 40 Jahren die Partei in verschiedenen Funktionen im Kreisvorstand mit geprägt und war dreimal als Direktkandidat für den Landtag in NRW nominiert. Seit der Gründung des Alpener Ortsverbandes 1994 wirke ich in verschiedenen Funktionen aktiv in der Kommunalpolitik mit.



Natürlich bin ich gegen den ungezügeltten Raubbau an der Natur durch den Rohstoffabbau von Kies und Salz. Ich unterstütze eine flächen- und ressourcenschonenden Bauweise sowie den Aufbau einer alternativen Baustoffindustrie. Ich unterstütze den Erhalt und den Ausbau von natürlichen CO² reduzierenden Maßnahmen in der Forst- und Landwirtschaft, z.B. durch Baum- und Heckenpflanzungen sowie durch Umbruch von Acker- zu Weidenland.

Persönlich setze ich mich für den Klimaschutz und die Energiewende ein. Dazu gehören unter anderem der Ausbau und die Nutzung von erneuerbaren Energien unter Berücksichtigung aller ökologischen Gesichtspunkte. Auch ein nachhaltiges, überregionales Mobilitätskonzept unter Stärkung und Ausbau des ÖPNV/SPNV sowie der Fuß- und Radwege halte ich für notwendig.

Sozial Neben der Natur stehen bedürftige Menschen, Familien, Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt meiner politischen Arbeit. Wir müssen vor allen bezahlbaren Wohnraum und ausreichend Kitaplätze schaffen. Zur Daseinsvorsorge gehören ebenso eine flächendeckende Bereitstellung von Arzt- und Notfallpraxen sowie eine digitale Infrastruktur dazu.

Als Kreistagsmitglied stehe ich den Bürger*innen des Kreises Wesel, hier besonders den Alpener*innen Rede und Antwort und möchte in Ihrem Sinne die „Zukunft im Kreis Wesel“ mitgestalten.

Direkte Wahl des Ruhrparlaments.

Gleichzeitig zu den Kreistagen und Gemeinderäten werden erstmals auch die Regionalparlamente direkt gewählt. Hier werden die übergeordneten Planungen für unseren Kreis Wesel und damit auch für die Städte und Gemeinden festgelegt. Unter anderem wird über die Rohstoffgewinnung, z.B. Kiesabbau, die Gewerbeentwicklung, die Wohnentwicklung, Mobilitätskonzepte, Ausweisungen von Natur- und Landschaftsschutzgebieten, die Infrastrukturen für Energiegewinnung sowie die Straßen- und Schienennetze entschieden. Wir benötigen auch hier eine starke grüne Fraktion, die die Bedürfnisse des Niederrheins im Ruhrparlament vertritt.

DEINE STIMME ZÄHLT

STARK FÜR DEN NIEDERRHEIN

